



HANDREICHUNG ZUM KLJB-MITGLIEDSBEITRAG

Liebe KLJBler*innen,

die Katholische Landjugendbewegung Deutschlands e.V. blickt zurück auf ein über 75-jähriges Bestehen und zählt aktuell 70.000 Mitglieder. Sie ist damit einer der größten katholischen Jugendverbände und ein nach § 75 SGB VIII anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Das Tätigkeitsgebiet der KLJB erstreckt sich über das gesamte Bundesgebiet und im Rahmen der Mitgliedschaft in der Internationalen Land- und Bauernjugendbewegung (MIJARC) in deren europäische und weltweite Strukturen. Als KLJB greifen wir die Interessen und Bedürfnisse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und die Herausforderungen ländlicher Räume auf. Besonders in unseren nationalen Strukturen auf Bundes-, Landes-, Diözesan- und Ortsebene setzen wir uns für die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein. Mit unseren vielfältigen Angeboten bieten wir jungen Menschen ein starkes gesellschaftliches Netzwerk und eine spirituelle Heimat. Über Jahrzehnte durchgeführte Traditionen werden in der KLJB groß geschrieben und mit den vielen verschiedenen Aktionen gestalten wir die Kirche vor Ort und die Dorfgemeinschaft aktiv mit.

Damit wir auch in Zukunft erfolgreich arbeiten und unsere Netzwerke und Strukturen sichern können, hat die KLJB-Bundesversammlung beschlossen, den Mitgliedsbeitrag auf Bundesebene zum Jahr 2025 anzuheben. Zur Auseinandersetzung mit der Erhöhung des Bundesbeitrags und zur Argumentation auf Diözesan-, mittlerer und Ortsgruppenebene haben wir euch weitergehende Informationen in diesem Dokument zusammengefasst.

Euer KLJB-Bundesvorstand


Sarah Schulte-Döinghaus


Jannis Fughe


Carola Lutz

GLIEDERUNG

I	Beitragsanpassung ganz konkret	
	Wann war die letzte Beitragsanpassung und was ist seitdem passiert?	3
	Welche Kostensteigerungen erfordern die Beitragserhöhung?	3
	Warum wurde die Bundesstelle nicht während der Sanierung verkauft?	4
	Müsste der Bundesverband nicht sparen, als einfach die Mitgliedsbeiträge anzupassen?	4
	Na gut, nur auf Einsparungen und höhere Mitgliedsbeiträge zu setzen, ist aber zu wenig. Gibt es nicht noch andere Ideen?	6
	Um welchen Betrag wird der Mitgliedsbeitrag für den Bundesverband angepasst?	6
	Gibt es da eine „Finanz-Strategie“, was die Mitgliedsbeiträge betrifft?	6
	Wer entscheidet eigentlich darüber, ob es eine Beitragsanpassung gibt?	7
II	Eine Mitgliedschaft, die sich lohnt	
	Was haben 70.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland davon, Mitglied in der KLJB zu sein?	7
	Was bekomme ich für meinen KLJB-Mitgliedsbeitrag?	7
	Welche Vorhaben der KLJB finanziere ich mit meinem Mitgliedsbeitrag?	8
	Wie wird mein Mitgliedsbeitrag eigentlich konkret verwendet?	8
	Was haben junge Menschen in einer Gruppe von einer Mitgliedschaft in der KLJB?	10
	Welche Gründe gibt es, als KLJB-Mitglied auch Teil eines bundesweit aktiven Verbands zu sein?	11
III	KLJB-Erfolge, von denen junge Menschen profitieren	
	Was hat die KLJB in den letzten Jahren im politisch-gesellschaftlichen Bereich erreicht?	12
	Welche Erfolge hat die KLJB im Bereich Nachhaltigkeit erzielt?	13
	Welche Erfolge hat die KLJB im Bereich der ländlichen Entwicklung und Landwirtschaft erzielt?	13
	Welche Erfolge hat die KLJB im internationalen Bereich erzielt?	14
	Welche Erfolge hat die KLJB im kirchlichen Bereich erzielt?	14
IV	Mit der KLJB die Zukunft junger Menschen vom Land gestalten	
	Warum braucht es heute noch einen Verband mit 70.000 jungen Menschen vom Land?	15
	Welche Themen packt die KLJB zukünftig an?	15
	Ist die KLJB auch offen für Mitglieder, die nicht katholisch oder aus der Kirche ausgetreten sind?	16
	Was wäre eine KLJB ohne Bundesebene?	16
	Das Botschafterlied	17
V	Die Struktur der KLJB	
	Aufbau der KLJB	18
	Organe und Gremien der Bundesebene	19
	Eure Ansprechpartner*innen an der Bundesstelle	20
	Die Töchter der KLJB	21

Zusammensetzung des Beitrags

Die KLJB-Ortsgruppe legt in ihrer Mitgliederversammlung den Mitgliedsbeitrag fest, den jedes Mitglied zahlen muss. Ortsgruppen leiten einen gewissen Anteil pro Mitglied an den Diözesanverband weiter – den Mitgliedsbeitrag, der von der Diözesanversammlung festgelegt wurde. Der Diözesanverband wiederum leitet für seine gemeldeten Mitglieder den Bundesbeitrag an die Bundesebene weiter. Der gesamte Mitgliedsbeitrag setzt sich also aus dem Beitrag für die Ortsgruppe, dem Beitrag für den Diözesanverband und dem Beitrag für die Bundesebene zusammen. In manchen Diözesanverbänden gibt es weitere Strukturen (z.B. eine mittlere Ebene, die auch einen Beitrag ansetzt) oder die Möglichkeit auf Einzelmitgliedschaft, bei der ggf. ein separat festgelegter Beitrag gezahlt wird.

I - BEITRAGSANPASSUNG GANZ KONKRET

Wann war die letzte Beitragsanpassung und was ist seitdem passiert?

Genau zehn Jahre ist der Beitragsanteil, den jedes Mitglied an den Bundesverband zahlt, nicht erhöht worden. 2013 wurde von den Delegierten der Bundesversammlung mit Beschluss der Beitragserhöhung ab 2015 die Zielmarke der nächsten Erhöhung auf zehn Jahre festgelegt. Darüber hinaus wurde die Einrichtung einer Arbeitsgruppe beschlossen, die die Inhalte und die Struktur der Bundesebene unter die Lupe genommen hat. In der Arbeitsgruppe herrschte Einigkeit darüber, dass die Inhalte der KLJB-Bundesebene passen und auch weiterhin erhalten bleiben sollen. Strukturell wurde ein Neuzuschnitt und damit die Optimierung der vorhandenen Referatsstellen vorgenommen, wie auch die konsequente Suche nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten vorangetrieben. So konnten folgende Großprojekte neue Fördergelder in den KLJB-Haushalt einspielen: BirD - Brücke interreligiöser Dialog (2012-2015); Tacheles – Klare Kante gegen Extremismus (2016 – 2019); Our Food.Our Future. (2020-2023).

Zwar wurde der Beschluss aus dem Jahr 2013, zehn Jahre keine Beitragsanpassung vorzunehmen, dank der Umstrukturierungen und der Akquise von Großprojekten eingehalten, dennoch übersteigen mittlerweile die Kosten der letzten Jahre die Einnahmen der KLJB-Bundesebene. Eine Beitragsanpassung ab 2025 ist unumgänglich, wenn wir unsere Verbandsarbeit auf dem bisherigen, sehr hochwertigen Niveau, auch in den nächsten Jahren fortsetzen wollen.

Welche Kostensteigerungen erfordern die Beitragserhöhungen?

In fast allen Bereichen der Verbandsarbeit auf Bundesebene sind in den letzten Jahren die Kosten

gestiegen: Das beginnt bei jährlich steigenden Portokosten, die in den letzten zehn Jahren pro Brief von 0,58 EUR auf 0,85 EUR erhöht wurden (46% Erhöhung) und setzt sich bei steigenden Kosten durch den Bezug von öko-fairen Materialien, für die wir uns aus Nachhaltigkeits- und Menschenrechtsgründen bewusst entschieden haben, fort. Und auch stark gestiegene Preise der Tagungshäuser, in denen wir unsere Veranstaltungen durchführen, belasten unseren Bundeshaushalt zunehmend. So kostete exemplarisch eine Übernachtung in einem Mehrbettzimmer in der Jugendherberge inkl. Vollpension 2013 noch 28,70 EUR und 2023 bereits 46,90 EUR (63% Erhöhung). Einen großen Anteil tragen auch Tarifierhöhungen im Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst, nach denen die Mitarbeiter*innen der Bundesstelle entlohnt werden. Das Arbeitnehmer*innen-Bruttogehalt ist für eine*n Referent*in an der Bundesstelle so exemplarisch in den letzten zehn Jahren von 2822,45 EUR auf 3622,16 EUR pro Monat bei gleicher Entgeltgruppe und niedrigster Entwicklungsstufe (TVöD Bund, EG 11/1), durch regelmäßige Tarifierhöhungen gestiegen (28% Steigerung). Abschließend sei genannt, dass dies herausgegriffene Beispiele für die gestiegenen Kosten sind und zukünftige Kostensteigerungen, etwa wie steigende Energiepreise, auch in den folgenden Jahren den Bundeshaushalt belasten werden. Deshalb möchten wir mit der Beitragserhöhung bereits jetzt Vorsorge treffen und Kostensteigerungen abfangen.

Darüber hinaus müssen wir auch die Sanierung der Bundesgeschäftsstelle (auch Bundesstelle genannt) als deutlichen Kostenpunkt nennen. Die Bundesstelle gehört der KLJB seit den 1980er Jahren und ist Arbeitsstätte der Mitarbeiter*innen des Bundesverbands. Weitere Räumlichkeiten sind an die zur KLJB gehörende Akademie Junges Land sowie die Katholische Landvolkbewegung (KLB Deutschland) vermietet.



Da die Gebäudestruktur allerdings in die Jahre gekommen war und architektonisch Verbesserungen notwendig waren, entschied sich die Bundesversammlung nach einem dreijährigen Planungsprozess und der Abwägung verschiedener Alternativmöglichkeiten 2012 dazu, das Projekt der ökologischen/energetischen Sanierung der Bundesstelle anzugehen. Zu Beginn der Renovierungsphase 2015 wurde mit Kosten in Höhe von ca. 800.000 EUR gerechnet. Während der Sanierung kam es allerdings zu vielerlei Herausforderungen – morsche Nordwand inkl. Komplettaustausch, Probleme mit der Statik wegen mangelhafter Bausubstanz und gestiegenen behördlichen Anforderungen, Schädlingsbefall, fehlerhafte Ausführung von Handwerker*innen, fehlende Fundamente und feuchte Kellerwände. Dies sind nur einzelne Punkte, mit denen wir während der mittlerweile achtjährigen Renovierungsphase konfrontiert worden sind. Bis Mitte 2023 stiegen die Kosten, die für die bis dahin umgesetzten Renovierungsarbeiten aufgewandt wurden, auf 1.700.000 EUR. Die Mehrkosten waren in dieser Höhe nicht absehbar, überstiegen die zur Verfügung gestellten externen Sanierungs-Fördergelder bei weitem und haben die Rücklagen, die durch sparsames Wirtschaften und gute Fördermittelakquise im Bundesverband aufgebaut werden konnten, stark belastet und reduziert. Das Gebäude ist mittlerweile, mit Ausnahme der Räumlichkeiten der ehemaligen Gaststätte in einem Bereich des Erdgeschosses, welche noch im Rohbau-Zustand sind, von innen komplett fertiggestellt und es bedarf nur noch der Fassadensanierung an der Südseite des Gebäudes, bei dem der finanzielle Aufwand jedoch auf maximal 50.000 EUR geschätzt wird.

Warum wurde die Bundesstelle nicht während der Sanierung verkauft?

Die Haushalts- und Finanzkommission (HaFiKo), die sich aus ehrenamtlichen gewählten KJBLer*innen zusammensetzt und den Bundesvorstand in Finanzsachen berät, hat 2022 das Szenario „Verkauf der Bundesstelle und Anmietung einer externen Immobilie“ geprüft. Eine konkrete finanzielle Bewertung war

leider schwer möglich, da aufgrund der Sanierung der Gebäudewert nicht genau ermittelt werden konnte. Die aktuelle Grundstücksfläche beträgt ca. 400 qm bei einem Bodenrichtwert in Bad Honnef von 560 EUR je Quadratmeter. Damit würde sich ein Grundstückswert von 224.000 EUR ergeben. Das Gebäude konnte aufgrund der zu dem Zeitpunkt ungewissen Schadenshöhe nicht bewertet werden. Bei einer Anmietung einer Immobilie unter Betrachtung der aktuellen Nutzfläche wäre eine monatliche Miete zwischen 4.000 und 7.000 EUR zu erwarten. Auf Grundlage der Berechnung des Mittelwerts von 6.000 EUR würden die Miete und Nebenkosten durch den Verkauf der Bundesstelle nur rund vier Jahre gedeckt werden können. Außerdem würden sichere Einnahmequellen der Vermietung wegfallen. Die HaFiKo und der Bundesvorstand bewerten dies als keine wirtschaftlich-sinnvolle Alternative und verwarfen dieses Szenario.

Müsste der Bundesverband nicht sparen, als einfach die Mitgliedsbeiträge anzupassen?

Der Bundesverband hat versucht in den letzten zehn Jahren, trotz zusätzlicher finanzieller Belastungen durch die Sanierung, absolut sparsam und umsichtig mit den Mitgliedsbeiträgen umzugehen.

Beispiel Personal

Sah der Stellenplan für 2013 noch einen Beschäftigungsumfang von 18,5 Vollzeit-Stellen (verteilt auf Vollzeit- und Teilzeitstellen) vor, so sind es ab Mai 2024 nur noch 12,15 Vollzeit-Stellen. Das entspricht einem Personalabbau von über 30%. Bei den aktuellen Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen und wollen, wäre es ungünstig, wenn wir weitere Arbeitsplätze einsparen müssten – beispielsweise durch Entlassung oder nicht Wiederbesetzung von vakanten Stellen. Da wir bereits auf dem unserer Meinung nach niedrigsten Niveau sind, würde dies automatisch einhergehen mit der Kürzung von Maßnahmen, weniger Inhalten und weniger Lobbyarbeit. Dadurch, dass unsere Fördergelder aber Maßnahmenbezogen sind, würde eine Kürzung weiterer Personalstellen auch eine Kürzung

KLJB 2023

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1. Sa	1. Mi	1. Di	1. So	1. Fr	1. Do	1. Di	1. So	1. Sa	1. Fr	1. Do	1. Di
2. So	2. Mi	2. Di	2. So	2. Fr	2. Do	2. Di	2. So	2. Sa	2. Fr	2. Do	2. Di
3. Mo	3. Mi	3. Di	3. So	3. Fr	3. Do	3. Di	3. So	3. Sa	3. Fr	3. Do	3. Di
4. Di	4. Mi	4. Di	4. So	4. Fr	4. Do	4. Di	4. So	4. Sa	4. Fr	4. Do	4. Di
5. Mi	5. Mi	5. Di	5. So	5. Fr	5. Do	5. Di	5. So	5. Sa	5. Fr	5. Do	5. Di
6. Do	6. Mi	6. Di	6. So	6. Fr	6. Do	6. Di	6. So	6. Sa	6. Fr	6. Do	6. Di
7. Fr	7. Mi	7. Di	7. So	7. Fr	7. Do	7. Di	7. So	7. Sa	7. Fr	7. Do	7. Di
8. Sa	8. Mi	8. Di	8. So	8. Fr	8. Do	8. Di	8. So	8. Sa	8. Fr	8. Do	8. Di
9. So	9. Mi	9. Di	9. So	9. Fr	9. Do	9. Di	9. So	9. Sa	9. Fr	9. Do	9. Di
10. Mo	10. Mi	10. Di	10. So	10. Fr	10. Do	10. Di	10. So	10. Sa	10. Fr	10. Do	10. Di
11. Di	11. Mi	11. Di	11. So	11. Fr	11. Do	11. Di	11. So	11. Sa	11. Fr	11. Do	11. Di
12. Mi	12. Mi	12. Di	12. So	12. Fr	12. Do	12. Di	12. So	12. Sa	12. Fr	12. Do	12. Di
13. Do	13. Mi	13. Di	13. So	13. Fr	13. Do	13. Di	13. So	13. Sa	13. Fr	13. Do	13. Di
14. Fr	14. Mi	14. Di	14. So	14. Fr	14. Do	14. Di	14. So	14. Sa	14. Fr	14. Do	14. Di
15. Sa	15. Mi	15. Di	15. So	15. Fr	15. Do	15. Di	15. So	15. Sa	15. Fr	15. Do	15. Di
16. So	16. Mi	16. Di	16. So	16. Fr	16. Do	16. Di	16. So	16. Sa	16. Fr	16. Do	16. Di
17. Mo	17. Mi	17. Di	17. So	17. Fr	17. Do	17. Di	17. So	17. Sa	17. Fr	17. Do	17. Di
18. Di	18. Mi	18. Di	18. So	18. Fr	18. Do	18. Di	18. So	18. Sa	18. Fr	18. Do	18. Di
19. Mi	19. Mi	19. Di	19. So	19. Fr	19. Do	19. Di	19. So	19. Sa	19. Fr	19. Do	19. Di
20. Do	20. Mi	20. Di	20. So	20. Fr	20. Do	20. Di	20. So	20. Sa	20. Fr	20. Do	20. Di
21. Fr	21. Mi	21. Di	21. So	21. Fr	21. Do	21. Di	21. So	21. Sa	21. Fr	21. Do	21. Di
22. Sa	22. Mi	22. Di	22. So	22. Fr	22. Do	22. Di	22. So	22. Sa	22. Fr	22. Do	22. Di
23. So	23. Mi	23. Di	23. So	23. Fr	23. Do	23. Di	23. So	23. Sa	23. Fr	23. Do	23. Di
24. Mo	24. Mi	24. Di	24. So	24. Fr	24. Do	24. Di	24. So	24. Sa	24. Fr	24. Do	24. Di
25. Di	25. Mi	25. Di	25. So	25. Fr	25. Do	25. Di	25. So	25. Sa	25. Fr	25. Do	25. Di
26. Mi	26. Mi	26. Di	26. So	26. Fr	26. Do	26. Di	26. So	26. Sa	26. Fr	26. Do	26. Di
27. Do	27. Mi	27. Di	27. So	27. Fr	27. Do	27. Di	27. So	27. Sa	27. Fr	27. Do	27. Di
28. Fr	28. Mi	28. Di	28. So	28. Fr	28. Do	28. Di	28. So	28. Sa	28. Fr	28. Do	28. Di
29. Sa	29. Mi	29. Di	29. So	29. Fr	29. Do	29. Di	29. So	29. Sa	29. Fr	29. Do	29. Di
30. So	30. Mi	30. Di	30. So	30. Fr	30. Do	30. Di	30. So	30. Sa	30. Fr	30. Do	30. Di

der Zuschüsse bedeuten. Da beißt sich die Katze also in den Schwanz. Wir brauchen unsere Mitarbeiter*innen! Und wir sind froh, dass unsere Mitarbeiter*innen an der Bundesstelle die unruhigen und ungewissen letzten Jahre gemeinsam mit uns gegangen sind und ihre Ideen, ihr Wissen und ihre Zeit für unseren Verband einbringen – häufig auch über den üblichen Arbeitsrahmen hinaus.

Beispiel Mitgliedermagazin

Seit vielen Jahren produziert die Bundesstelle das Verbandsmagazin „Bundesforum“, kurz BUFO. Das BUFO wendet sich an ehren- und hauptamtliche Multiplikator*innen in der ländlichen Jugend(verbands)-arbeit und insbesondere an Verantwortungsträger*innen innerhalb der KLJB. Darüber hinaus wird das BUFO auch an Verbandsinteressierte versandt. Da die Abonnent*innen-Zahl in den letzten Jahren rückläufig war, wurde die Auflagenhöhe stets angepasst. 2022 ist aufgrund der finanziellen Belastung des Bundesverbands die Entscheidung getroffen worden, das BUFO nur noch zweimal im Jahr aufzulegen und nicht wie sonst quartalsweise. Zusammen mit dem Beschluss wurde die Bundesstelle auch mit der Prüfung zur Umstellung auf ein Digitales Format beauftragt. Die 14- bis 29-jährigen in Deutschland nutzen vor allem Webseiten, Apps oder e-Paper einer Tageszeitung als Informationsquelle, nicht aber das ursprüngliche Printmedium. Dies zeigt uns, dass eine Umstellung ein richtiger Weg ist. Ein



möglicher simpler Weg wäre die ausschließliche Nutzung der sozialen Medien. Dies kommt für uns aber nicht in Frage, da wir auch komplexe und weitreichende Inhalte vermitteln möchten und Social Media dafür nicht geeignet ist. Für die Umsetzung des neuen Formats hat sich der Bundesverband bei einem Förderprogramm der Deutschen Stiftung

für Engagement und Ehrenamt beworben, damit die entstehenden Kosten bestmöglich durch einen Zuschuss gedeckt werden können. Mit der Umstellung entfallen langfristig die Druck- und Versandkosten, die bei der bisherigen Printvariante des BUFOs jährlich entstanden sind.

Beispiel Publikationen

In früheren Jahren wurden Publikationen, z.B. Arbeitsmaterialien zu Bundestagswahlen oder Projekt-Dokumentationen, häufig in hoher Druckauflage produziert. Viele dieser Publikationen mussten wir dann in den letzten Jahren wiederum entsorgen, da diese in der Zwischenzeit an Aktualität verloren haben. Dies ist nicht nur aus ökologischer Sicht großer Unsinn, sondern auch aus finanzieller Sicht problematisch. Bei den letzten Publikationen haben wir umsichtig geplant und geprüft, ob wir sie tatsächlich in gedruckter Form benötigen oder ob eine digitale Veröffentlichung ausreicht. Ebenso wurde der Bedarf bei Diözesan- und Landesverbänden abgefragt. Auch wenn der Stückpreis beim Druck mit einer höheren Auflagenhöhe sinkt, sind wir dazu übergegangen bei hoher Nachfrage lieber noch einmal nachzudrucken, anstatt von vorneherein eine zu hohe Auflage zu produzieren. Manche unserer Publikationen haben wir auch ganz eingestellt, so wie die Produktion des Jahres-Wandkalenders, der bisher jeden Herbst mit dem BUFO verschickt wurde. Zusätzlich schlagen wir den Weg von kostenintensiven Print-Materialien hin zu günstigeren digitalen Lösungen auch bei unseren Verbandspublikationen ein.

Beispiel Einspar-Potenziale

Selbstverständlich prüfen wir bei unserer Verbandsarbeit regelmäßig, an welchen Stellen weitere Einspar-Potenziale möglich sind. So haben wir ab 2023 bzw. 2024 folgende Maßnahmen umgesetzt bzw. eingeleitet: die Dauer der Bundesversammlung wird von fünf auf vier Tage verkürzt; ein Bundesarbeitskreis-Wochenende und der Frühjahrs-Bundesausschuss wurden in den digitalen Raum verlegt; die Unterbringung erfolgt nach Ende der pandemischen Beschränkungen wieder vermehrt in Mehrbettzimmern.

Na gut, nur auf Einsparungen und höhere Mitgliedsbeiträge zu setzen, ist aber zu wenig. Gibt es nicht noch andere Ideen?

Wir sind der festen Überzeugung, dass wir, neben einer soliden Haushaltspolitik, auch weiterhin investieren müssen, z.B. in Maßnahmen und Kampagnen, mit denen wir unser Verbandsprofil schärfen und in die Zukunft unseres Verbands investieren, damit wir dem demografischen Mitgliederschwund (Rückgang der Geburtenrate) entgegenwirken können. Wir glauben, dies ist notwendig, damit wir weiterhin ein attraktiver Verband für Jugendliche und junge Menschen in ländlichen Räumen bleiben können. Denn gerade in Zeiten, wo die Institution katholische Kirche eine denkbar schlechte Arbeit macht bzw. sich das schlechte Image auch auf andere Akteur*innen auswirkt, stehen wir im Wettbewerb mit anderen Organisationen und müssen uns diesen stellen. Ebenso müssen wir eine Liquidität und damit Geschäftsfähigkeit der Bundesebene sicherstellen, da die vergangenen Jahre die Rücklagen nach und nach aufgebraucht haben.

Um welchen Betrag wird der Mitgliedsbeitrag für den Bundesverband angepasst?

Der Mitgliedsbeitrag für den Bundesverband erhöht sich von 7,65 EUR um 4,35 EUR auf 12 EUR. Das ist ein großer Sprung. Aber mit Blick auf die Tatsache, dass wir zehn Jahre lang einen stabilen Beitrag garantiert haben, relativiert sich diese Anpassung.

Wäre der Beitrag in den letzten zehn Jahren jedes Jahr erhöht worden, wie es bei anderen Verbänden durchaus Praxis ist, dann entspräche das einer jährlichen Erhöhung von knapp 44 Cent. Eine Besonderheit besteht hinsichtlich der Mitglieder unter 14 Jahren. Für diese bleibt die Regelung gemäß des Beschlusses „Berechnung des Mitgliedsbeitrags für Kinder“ der Bundesversammlung 2013 bei 10% des KLJB-Bundesbeitrags eines über 14 Jahre alten Mitglieds bestehen. Dementsprechend wird der Beitrag dort auf 1,20 EUR angepasst.

Als KLJB-Bundesverband liegen wir mit 12 EUR pro Mitglied im Vergleich zu anderen (katholischen) Jugendverbänden auf einem eher niedrigeren Niveau. Sicher kann das nicht der alleinige Grund sein, eine Erhöhung umzusetzen, allerdings hat es uns gezeigt, dass die finanzielle Belastung für Mitglieder anderer Verbände in der Regel noch deutlich höher liegen.

Gibt es da eine „Finanz-Strategie“, was die Mitgliedsbeiträge betrifft?

Die Finanz-Strategie des Bundesverbands sieht vor, dass der Beitrag zu einem bestimmten Zeitpunkt etwas stärker erhöht wird, dann der festgelegte Betrag aber über viele Jahre stabil bleibt. Dieses Vorgehen hat die Bundesversammlung 2023 bestätigt, indem sich die Mehrheit für eine einmalige größere Erhöhung ausgesprochen hat, anstatt mehrere niedrigere Erhöhungen vorzunehmen.

Für uns liegen hier die Vorteile klar auf der Hand: Alle Verbandsebenen haben so über viele Jahre Planungssicherheit. Beim Bundesverband können außerdem Rücklagen aufgebaut werden, die dann für spätere Jahre zur Verfügung stehen, um die kontinuierlichen Preissteigerungen aufzufangen. Und es gibt noch einen Vorteil: der Ortsgruppen-Vorstand muss nicht jedes Jahr einen höheren Mitgliedsbeitrag kommunizieren, sondern hat mehr Zeit für sein eigentliches Engagement im Verband.





Wer entscheidet eigentlich darüber, ob es eine Beitragsanpassung gibt?

Die Entscheidung, ob der Mitgliedsbeitrag erhöht wird und wenn ja, in welcher Höhe und ab wann genau eine Anpassung erfolgt, entscheidet nach der Satzung die Bundesversammlung der KLJB. Die Mitglieder der Bundesversammlung sind die gewählten Diözesan- und Landesvorsitzenden bzw. die Delegationen aus diesen (häufig auch gewählt). Ganz gleich, ob es um den Mitgliedsbeitrag, die Herausgabe von Positionierungen der KLJB oder andere Anträge geht – vor jeder Entscheidung wird über den Sachverhalt intensiv diskutiert. Die Diskussion ist von der Haushalts-

und Finanzkommission, dem gewählten Gremium zur Beratung des Bundesvorstands in finanziellen Angelegenheiten, vorbereitet worden. Hierzu wurden die größten Kostenfaktoren ermittelt, ebenso wie die jeweiligen Stellschrauben um Kosten einzusparen. Anhand einer mittelfristigen Finanzplanung wurde die Höhe ermittelt, um den Beitrag erhöht werden sollte. Mit diesen Informationen ausgestattet, haben die Mitglieder der Bundesversammlung im März 2023 über die [Anpassung des Mitgliedsbeitrags](#) ab 2025 abgestimmt. Dies war keine einfache, aber letztlich eine unumgängliche Entscheidung, die mit der Mehrheit der Delegierten der Bundesversammlung beschlossen wurde.

II - EINE MITGLIEDSCHAFT, DIE SICH LOHNT

Was haben 70.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland davon, Mitglied in der KLJB zu sein?

Die KLJB ist einer der größten Landjugendverbände in Deutschland und schließt zurzeit gut 70.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zusammen. So entsteht in der KLJB ein starkes Netz und dies ist die Grundlage für unsere Lobbyarbeit für junge Menschen vom Land. Als einzelne Person mag man nicht viel Gehör bekommen, aber wenn sich 70.000 junge Menschen zusammenschließen und sich zusammen für ihre Themen einsetzen, können sie mehr erreichen. Mit einer Mitgliedschaft in der KLJB bleiben die Belange von jungen Menschen aus ländlichen Räumen auf der politischen Tagesordnung und die Gleichwertigkeit ländlicher Räume und die Beteiligung von jungen Menschen in Kirche, Politik und Gesellschaft wird weiter vorangebracht. So konnten wir exemplarisch in den letzten Jahren dafür sorgen, dass sich ein Jugendbeirat im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) konstituiert hat, Jugendverbände im Rahmen des Aktionsbündnis Klimaschutz vom damaligen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) einen feste Platz inne hatten sowie federführend die

Einrichtung einer Arbeitsgruppe Jugendbeteiligung im Auswärtigen Amt gestalten. Auch die Mitarbeit im Sachverständigenrat Ländliche Entwicklung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft sowie die aktive Mitwirkung im Synodalen Weg tragen dazu bei, dass die Sichtweisen von jungen Erwachsenen eingebracht werden. Bei all diesen Beispielen wirken ehrenamtliche wie hauptamtliche KLJBler*innen mit und über die Strukturen der KLJB kann jedes KLJB-Mitglied seine Interessen einbringen.

Was bekomme ich für meinen KLJB-Mitgliedsbeitrag?

Starke Gemeinschaft!

Der Bundesverband liefert mit seiner Verbandsarbeit das zentrale Element, damit sich junge Menschen in ganz Deutschland für ihre Interessen zusammenschließen können. Das Kreuz-und-Pflug-Logo als übergreifendes Markenzeichen und die gemeinsamen [Leitlinien](#) stehen hierfür sinnbildlich und schaffen eine starke Gemeinschaft, von der man gerne Teil ist.



Starke Interessensvertretung!

Die KLJB macht sich stark für junge Menschen in Kirche, Politik und Gesellschaft und pflegt den Kontakt zu Entscheidungsträger*innen in Kirche und Politik. Egal ob ehren- oder hauptamtlich, KLJBler*innen auf Bundesebene bringen an unterschiedlichsten Stellen unsere Positionen ein. Im kirchlichen Kontext passiert dies z.B. über die Mitarbeit im Sachbereich „Nachhaltige Entwicklung und globale Verantwortung“ des Zentralkomitees der deutschen Katholik*innen (ZdK). Im politischen Bereich führt der Bundesvorstand z.B. während Großveranstaltungen wie der Grünen Woche viele Gespräche mit Politiker*innen.

Starke Kooperationen mit anderen Organisationen und Verbänden!

Die KLJB Bundesebene ist gemeinsam mit gesellschaftlich relevanten Organisationen, Verbänden und Gremien aktiv und setzt sich hier ebenfalls für die Sache der Jugend ein: Misereor, missio, Adveniat, Bundesverband der Regionalbewegung, Initiative Lieferkettengesetz, Kampagne für saubere Kleidung, AgrarBündis, Fairtrade, Forum Umwelt und Entwicklung, KlimaAllianz, Bund der Landjugend und Evangelische Jugend in ländlichen Räumen, NAJU, BUND Jugend, Junge Deutsche Vernetzung, Bündnis landwirtschaftliche Jugendverbände, BDKJ, DBJR, ... und viele weitere Organisationen.

Starke Öffentlichkeitsarbeit!

Die KLJB bezieht Position und zeigt Profil. In ganz Deutschland bringt die KLJB Perspektiven der jungen Menschen vom Land in die öffentliche und politische Diskussion ein. Die KLJB nutzt die Sozialen Medien und betreibt proaktive Pressearbeit.

Starke Bildungsangebote, Aktionen und Netzwerke!

Langeweile kommt bei der KLJB nicht auf. Mitglieder profitieren von Bildungsangeboten und Schulungen, zumeist auf Diözesanebene, aber auch auf Landes- und Bundesebene. Mit unserer Akademie Junges Land kommen wir zu euch und unterstützen Engagierte, beraten Entscheider*innen und ermutigen dazu, junge Perspektiven einzunehmen. Außerdem bietet der

Bundesverband interessante Veranstaltungen an mit der Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung, wie etwa das Bundestreffen, welches alle vier Jahre stattfindet, oder den jährlich stattfindenden Landjugendempfang im Rahmen der Grünen Woche in Berlin. Außerdem stellt die KLJB ihren Mitgliedern vielfältige Info-Materialien zur Verfügung, z.B. Arbeitshilfen für die Aktion Minibrot oder Material zu Bundestags- oder Europawahlen.

Welche Vorhaben der KLJB finanziere ich mit meinem Mitgliedsbeitrag?

Der Mitgliedsbeitrag ist eine wichtige Ergänzung zu der staatlichen Förderung, die der Bundesverband für seine Arbeit erhält. In den allermeisten Fällen beinhaltet ein Zuschuss durch Fördergelder einen gewissen Eigenanteil an finanziellen Mitteln. Doch der Mitgliedsbeitrag ermöglicht auch Gestaltungsspielraum für den Bundesverband, denn Fördergelder werden immer zweckgebunden ausgezahlt, also z.B. nur für die Finanzierung von bestimmten Maßnahmen oder Anschaffungen. Ebenso zeigen die bisherigen Entwicklungen, dass mit einem Rückgang von staatlichen und kirchlichen Fördergeldern gerechnet werden muss.

Zusammenfassend bedeutet dies, dass mit dem Mitgliedsbeitrag die gesamte Arbeit der Bundesebene kofinanziert wird und diese ohne Mitgliedsbeitrag nicht möglich wäre. Das Engagement in den verschiedenen Themenbereichen von Ländlicher Entwicklung, über internationaler Solidarität hin zur Bewahrung der Schöpfung und Umwelt- und Klimaschutz sowie die dazugehörige Lobbyarbeit für mehr Mitbestimmung von Jugendlichen und jungen Menschen hängt also vom Beitrag jedes einzelnen KLJB-Mitglieds ab.

Wie wird mein Mitgliedsbeitrag eigentlich konkret verwendet?

Die Grafik (rechts) zeigt unsere Einnahmen und Ausgaben in Prozent und gibt so einen guten Überblick über die Verwendung der Mitgliedsbeiträge. (Stand: 2022)

AUSGABEN

BDKJ-Beitrag

(Durchlaufender Posten)

Bundesstelle / Gebäude

Kosten für Sanierung, Nebenkosten

Sonstige Aufwendungen

EDV-/IT-Kosten, Mitgliedsbeiträge in anderen Organisationen, Druck-/Produktionskosten, Spenden (Durchlaufender Posten), Büromaterialien

Maßnahmen/Veranstaltungen

Fahrt- und Unterkunftskosten, Verpflegungskosten, Materialkosten (z.B. Bundesgremien, Grüne Woche, Bundestreffen)

Personal

Löhne, Gehälter, soziale Abgaben, Kirchliche Zusatzversorgungskasse

ERTRÄGE

Teilnehmer*innen-Beiträge

Fördergelder BMEL*

BDKJ-Beitrag

(durchlaufender Posten)

Fördergelder

Verband der Diözesen Deutschlands

u.a. Refinanzierung Bundesseelsorge

Sonstige Erträge

Mieteinnahmen, Spenden (durchlaufender Posten)

Projektgelder

Großprojekte (hier Our Food.Our Future.) und Drittmittel

KLJB-Mitgliedsbeiträge

zahlende Mitglieder mit bisherigen Beiträgen (7,65 EUR für über 14-Jährige, 0,77 EUR für unter 14-Jährige)

Fördergelder BMFSFJ

(Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend), Gelder aus dem Kinder- und Jugendplan (KJP) des Bundes

* Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Was haben junge Menschen in einer Gruppe von einer Mitgliedschaft in der KLJB?

Als Jugendverband sind wir uns der Lebenssituation junger Menschen bewusst. Angesichts sozialer, ökologischer, kirchlicher und politischer Herausforderungen stellt sich beständig die Frage nach lebenswerten Perspektiven für die Zukunft. Hohe gesellschaftliche Erwartungen und Leistungsdruck führen zu einem starken Bedürfnis nach Ausgleich und Selbstbestimmung junger Menschen. Junge Menschen, die sich einer KLJB-Gruppe anschließen, finden hier vor allem Gemeinschaft. Sie können sich an dem Ort, an dem sie leben, mit anderen Jugendlichen und jungen Erwachsenen vernetzen, sich austauschen und sich gegenseitig unterstützen. Vielfältige Aktivitäten laden ein, gemeinsam in der Gruppe Spaß zu haben, zu lernen und neue Menschen kennenzulernen. Auch das Erlernen selbst Verantwortung zu übernehmen, Veranstaltungen zu organisieren und seine Stärken und Schwächen kennenzulernen ermöglicht es Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihre Persönlichkeit auszubilden und bildet einen wichtigen Teil der Gemeinschaft ab. In rund 1.900 Ortsgruppen deutschlandweit engagieren sich KLJBler*innen in der Regel ab 14 Jahren in demokratischen Strukturen für die Interessen junger Menschen. Das Themenspektrum reicht dabei von der Gestaltung des Erntedankgottesdienstes mit gemeinsamer Party über die Organisation von Kinderfreizeiten in den Sommerferien bis hin zu Podiumsdiskussionen mit



örtlichen Politiker*innen. Die Arbeit in unseren KLJB-Gruppen wird im Wesentlichen durch ehrenamtliches Engagement getragen und ermöglicht. Die Interessen der Ortsgruppen werden auf Diözesanebene – meist mit hauptberuflicher Unterstützung – gebündelt. Die Diözesan- und Landesverbände bieten zahlreiche Veranstaltungen, wie Fahrten oder Gruppen-Aktionen, Schulungen für die Arbeit vor Ort und Workshops, die verschiedene Themen abbilden, an.

Darüber hinaus profitieren alle Mitglieder aber auch von den Leistungen des Bundesverbands. Vielfältigste Themen, die gesellschaftlich relevant sind, werden vom Bundesverband aufgegriffen und es entstehen z.B. Arbeitshilfen oder Positionspapiere. Und natürlich sind auch alle Mitglieder der KLJB zu unseren großen Veranstaltungen herzlich eingeladen. Als Mitglied in einer KLJB-Ortsgruppe profitiert man auch als Teil des Gesamtverbandes an der politischen Lobbyarbeit und insgesamt am Bundesverband, der sich für die Belange aller Mitglieder einsetzt.



Welche Gründe gibt es, als KLJB-Mitglied auch Teil eines bundesweit aktiven Verbands zu sein?

Größeres Netzwerk

Ein bundesweit aktiver Verein bietet die Möglichkeit, mit Menschen aus verschiedenen Regionen und Hintergründen in Kontakt zu treten. Dies erweitert das soziale und berufliche Netzwerk und ermöglicht es Mitgliedern, vielfältige Kontakte zu knüpfen. Eine Vernetzungsmöglichkeit bietet sich beispielsweise bei dem alle vier Jahre stattfindenden Bundestreffen an, welches immer in einer anderen Region Deutschlands ausgerichtet und von einem Diözesanverband mitorganisiert wird. Wer nicht solange warten möchte, kann zur jährlichen Präsenz auf der Grünen Woche in Berlin kommen, bei dem der KLJB Bundesverband mit einem Messestand vertreten ist und auch einen großen Landjugendempfang ausrichtet. Aber auch die Teilnahme an einem Bundesgremium, wie der jährlich stattfindenden Bundesversammlung, bietet die Möglichkeit andere KLJBler*innen kennenzulernen und sich zu vernetzen. Häufig finden KLJBler*innen so auch Freund*innen fürs Leben oder sogar die große Liebe.

Zugang zu Ressourcen

Über die verschiedenen Ebenen des KLJB-Bundesverbands stehen KLJB-Mitgliedern mehr Ressourcen zur Verfügung, um Projekte, Veranstaltungen und Programme umzusetzen. Dies sind einerseits monetäre Ressourcen, die Gruppen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe auch auf Kreis- und Landesebene zugänglich gemacht werden, aber vor allem auch themenspezifisches Wissen, welches die Umsetzung von Ideen und Initiativen erleichtert. Seitens Bundesebene können wir ganz konkret Fördermittel für die Ausrichtung von landwirtschaftlichen Studienfahrten ins In- und Ausland bereitstellen sowie mit unseren Referent*innen, die sich auf verschiedene Themen spezialisiert haben, bei der Durchführung von Workshops oder Inputs unterstützen. Auch bieten wir auf unserer Webseite [Materialien](#) zur Bestellung oder als Download für die Arbeit im Diözesanverband oder in der Ortsgruppe an.

Vielfältige Perspektiven

Innerhalb eines bundesweit aktiven Verbands finden sich Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Ideen und Perspektiven. Dies fördert den kreativen Austausch und kann zu innovativen Lösungen für Herausforderungen führen. Ebenso trägt es dazu bei über den eigenen Tellerrand zu blicken, andere Gegebenheiten und Einstellungen kennenzulernen und sich mithilfe von Diskussionen und Austauschen eine fundierte Meinung zu gesellschaftlich wichtigen Themen zu bilden. Es bietet sich ebenso eine wertvolle Gelegenheit zur persönlichen und beruflichen Bereicherung.

Einfluss und Gestaltungsmöglichkeiten

Jedes KLJB-Mitglied hat die Möglichkeit, an Entscheidungsprozessen teilzunehmen und Einfluss auf die Ausrichtung und Ziele der KLJB zu nehmen. Jede Ebene kann durch die in den Satzungen festgehaltenen Teilhabemöglichkeiten aktiv die Ausrichtung mitbestimmen. Dies ermöglicht es als KLJB-Mitglied, aktiv an der Gestaltung der Organisation teilzunehmen und nicht nur in der Gruppe vor Ort sondern auch überregional mitzudiskutieren und die für die Gruppe relevanten Themen stufenweise in den Bundesverband zu tragen. Eine weitere Möglichkeit bietet sich bei der jährlichen Grünen Woche als Standbetreuung aktiv zu werden. Ihr bestimmt über das Standthema und die Standgestaltung und könnt in Berlin die KLJB gegenüber Politik und Gesellschaft vertreten.

Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit

Die Mitgliedschaft in der KLJB vermittelt ebenso ein Gefühl der Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit. Es finden Austausche und Partnerschaften zwischen KLJB-Gruppen in ganz Deutschland statt. Durch die Nutzung eines einheitlichen Logos entsteht eine starke Identifikation mit der KLJB und es gibt einen hohen Wiedererkennungswert. Auch weltweit bildet die Gemeinschaft der katholischen Landjugenden ein starkes Netzwerk und Begegnungen fördern die kulturelle Bildung.



III - KLJB-ERFOLGE, VON DENEN JUNGE MENSCHEN PROFITIEREN

Die politische Vertretung der KLJB erfolgt einerseits über den BDKJ, der die Interessen seiner Jugendverbände vertritt. Entsprechend arbeitet der Bundesvorstand an verschiedenen Stellen im BDKJ mit, um die Perspektiven der KLJB in die Meinungsbildungsprozesse im BDKJ und in die politische Vertretung des Dachverbands einzubringen. Andererseits vertritt sich die KLJB durch den Bundesvorstand selbst und tritt in Interaktion mit politischen Akteur*innen und Organisationen.

Die KLJB ist auch auf internationaler aktiv und arbeitet in der MIJRC Europa und MIJARC Welt an einer neuen Gesellschaft und einer Welt, die auf Gerechtigkeit, Frieden und Nachhaltigkeit beruht, nachhaltige Entwicklung fördert und Menschenrechte einhält.

Sämtliche Gespräche und Aktivitäten aufzulisten, würden den Rahmen sprengen. Nachstehend haben wir deshalb die wichtigsten Aktivitäten und Beschlüsse der KLJB der letzten Jahre aufgelistet, zu denen dann jeweils auch aktive Lobbyarbeit umgesetzt wurde.

Was hat die KLJB in den letzten Jahren im politisch-gesellschaftlichen Bereich erreicht?

- 2004 Einrichtung einer Projektgruppe „Landjugend und Homosexualität“ für mehr Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit
- 2010 Positionierung zum Thema „[Kirchliche Jugendarbeit in ihrer Existenz gefährdet](#)“
- 2011 Einführung eines [Verhaltenskodex zur Prävention sexueller Gewalt](#) und Forderung nach Aufklärung der Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche
- 2013 Erstellung des Spiels „Mitmischen“ zur Auseinandersetzung mit der Bundestagswahl
- 2013 Umsetzung des Projekts zum interreligiösen und interkulturellen Dialog „[BirD](#)“ und dem Folgeprojekt „Tacheles!“
- 2017 [Positionierung gegen Rechtsextremismus](#) und damit einhergehend Engagement bei der Aktion Zukunftszeit des BDKJ sowie Erstellung einer Wahlhilfe für die Bundestagswahl
- 2018 [Gemeinsames Bundestreffen](#) der KLJB mit der französischen Landjugend (MRJC) in Besançon (Frankreich)
- 2019 Erstellung einer Arbeitshilfe für die Auseinandersetzung mit der Wahl des EU-Parlaments
- 2019 Mitorganisation und Bewerbung der 72-Stunden-Aktion 2019, der Sozialaktion des BDKJ, die 1993 von der KLJB erfunden wurde
- 2020 [Arbeitshilfe zur gendergerechten Sprache](#)
- 2021 Positionierung zum Thema „[Wahlalter auf 14 Jahre senken](#) – Junge Menschen haben ein Recht auf Mitbestimmung“
- 2022 Beschluss zur verpflichtenden Umsetzung von Geschlechtergerechtigkeit in den Strukturen der KLJB
- 2022 Positionierung zum Thema „[Jugendverbandsarbeit braucht langfristige Perspektiven](#) Krisensicherheit durch starke Strukturen“
- Aktuell Mitorganisation und Bewerbung der [72-Stunden-Aktion 2024](#)

HELLE E DER TALISIERUNG

ein Gedankenspiel ein und tauche
nderbare Welt der Digitalisierung.



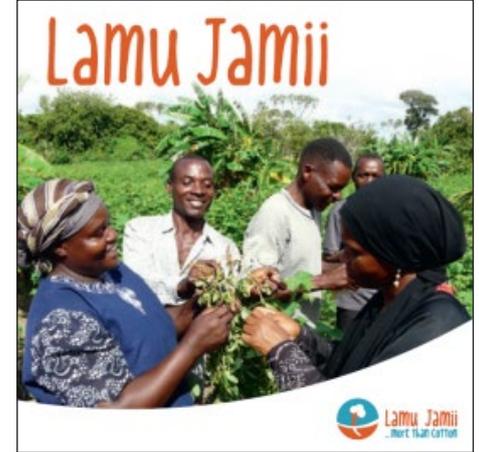
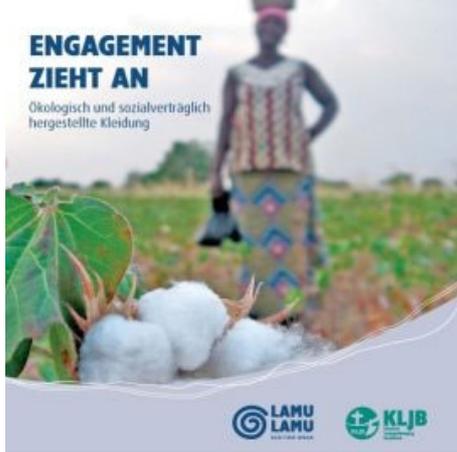
Welche Erfolge hat die KLJB im Bereich Nachhaltigkeit erzielt?

- 2008 Verabschiedung eines [Leitfadens zum kritischen Konsum](#) in der KLJB
- 2008 Die „[STILvollerLEBEN](#)“-Kampagne wurde gestartet und die KLJB konnte innerhalb und außerhalb des Verbandes wichtige Impulse setzen und zu Veränderungen beitragen.
- 2009 Herausgabe der Broschüre „[Gegen den Strom - Klimaschutz mit Erneuerbaren Energien](#)“ mit gut verständliche Informationen zu Erneuerbaren Energien und zu einem Wechsel des Stromanbieters
- 2010 Einrichtung eines Bundesarbeitskreises Ökologie
- 2013 Positionierung zu [100% Erneuerbarer Energieversorgung](#)
- 2014 Entscheidung, sich auf den Weg zu einer [klimaneutralen KLJB](#) zu machen
- 2015 Positionierung zu den [UN-Nachhaltigkeitszielen](#) und Beschluss über einen verbandlichen Schwerpunkt zur Nachhaltigkeit „[Turn it – hier gedreht, Welt bewegt](#)“
- 2015 Erstauflage des [KLJB-Konsumratgebers](#)
- 2018 erfolgreiche Akkreditierung als offizielle Beobachtungsorganisation der UN-Klimakonferenzen und seit dem jährliche Teilnahme an den [UN-Klimakonferenzen](#) und UN-Zwischenverhandlungen
- 2020 [Dialogpapier](#) „Weil Plastik unkaputtbar ist, die Erde aber nicht - Plädoyer für ein Ende der Plastikzeit“

Welche Erfolge hat die KLJB im Bereich der ländlichen Entwicklung und Landwirtschaft erzielt?

- 2007 Herausgabe des Buchs „[Landjugend\(t\)räume](#) – Herausforderungen und Perspektiven für die Jugendarbeit im ländlichen Raum“
- 2012 Projekt „[Land schafft Zukunft](#)“ und Positionierung, um Lebenssituation junger Menschen zu benennen, sowie Jugendsichtweisen und Handlungsfelder aufzuzeigen, die das Leben auf dem Land auch in der Zukunft lebenswert sein lassen
- 2013 Thematisierung der [Alterssicherung von Landwirt*innen](#) ohne Diskriminierung
- 2014 Entwicklung der Feldrandschilder, um über [lebendige Böden](#) aufzuklären, inkl. offizielle Auszeichnung für das Projekt
- 2016 Thematisierung der [Ausbildungs- und Erwerbsperspektiven](#) auf dem Land inkl. Aufgreifen des Themas auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin
- 2018 Positionierung zur Zukunft der [Gemeinsamen Agrarpolitik](#) in der EU
- 2019 Erstauflage des [KLJB-Digitalratgebers](#) („Die helle und die dunkle Seite der Digitalisierung“ in Bezug auf die Lebenswelten der jungen Menschen in ländlichen Räumen)
- 2021 [Dialogpapier](#) „Landwirtschaft der Zukunft“
- 2021 Engagement im Bereich der Existenzförderung für Junglandwirt*innen mit dem Ziel der Aufnahme in die Länderförderprogramme
- 2023 Positionierung zu neuen [Technologien in der Pflanzenzüchtung](#) um Gene Editing einen Weg zu ebnet.

Darüber hinaus sei noch die jährliche Ausrichtung eines Messestands auf der [Internationalen Grünen Woche](#) in Berlin genannt, bei der die KLJB seit den 1980er Jahren aktiv ist.



Welche Erfolge hat die KLJB im internationalen Bereich erzielt?

- 2007 Erstellung von [Leitlinien für Partnerschaften](#) der KLJB mit Gruppen aus anderen Ländern
- 2011 KLJB sich auch nach mehr als 10-jährigem Engagement weiterhin für die Entwicklung der ländlichen Regionen Kenias einsetzen und sorgt für Perspektiven von Jugendlichen und ihren Familien mit dem Start des Projektes [Lamu Jamii](#)
- 2014 Positionierung zum [Freihandelsabkommen TTIP](#) und politische Einflussnahme zur Veränderung des Abkommens
- 2014 Unter dem Titel „Ländliche Entwicklung: Chancen und Herausforderungen“ veranstaltete der KLJB-Bundesverband einen Fachkräfteaustausch in Kenia
- 2015 [Dialogpapier](#) „UnFAIRbesserlich? Wie Fairer Handel den Welthandel gerechter gestalten kann“
- 2017 [Dialogpapier](#) „In Zukunft nur gemeinsam! Unsere Vision von einem geeinten Europa“
- 2018 Positionierung zum Thema „[Ein bisschen Frieden... ist uns nicht genug!](#) Plädoyer der KLJB für eine Welt ohne Gewalt“
- 2019 Positionierung zum Thema „[Flucht, Migration, Integration](#) - Deutschland und die EU in der Verantwortung“
- 2021 Beschluss, die Erfolgsstory [Lamu Jamii](#) weiterzuführen und dadurch als KLJB jungen Menschen in Kenia eine Perspektive zu geben
- 2021 Neuauflage der [Arbeitshilfe zur Minibrotaktion](#)
- 2022 [Statement zur Fußball-WM 2022](#) in Katar, die als Gefahr für Menschen und Umwelt gesehen wurde
- 2023 Positionierung zum Thema „[Menschenrechte kennen keine EU-Außengrenzen](#)“
- Aktuell Entwicklung der Arbeitshilfe „Cook’n’Talk“ zur Auseinandersetzung mit dem Thema Frieden in Form einer Gruppenstunde

Welche Erfolge hat die KLJB im kirchlichen Bereich erzielt?

- 2001 Einrichtung eines Bundesarbeitskreises „Junge Kirche auf dem Land“
- 2007 Positionierung zum Thema „[Landpastoral in der KLJB](#)“
- 2013 Durchführung des 4. Landpastoralen Symposiums und Positionierung mit dem Beschluss „[Macht die Türen Auf!](#)“
- 2020 Arbeitshilfe zu [Feiertagen und KLJB-Traditionen](#)
- 2021 Auseinandersetzung mit Klaus von der Flüe, dem [Patron der KLJB](#)
- 2021 Positionierung zum Thema „Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde. [Acht Forderungen an die Synodalversammlung](#)“
- 2023 [Dialogpapier](#) „Entschieden für eine Kirche an der Seite der Menschen“
- 2023 Broschüre „[Unser Weg geht weiter](#)“ - Dialogbeitrag zu den Texten des Synodalen Weges

Darüber hinaus sei noch die aktive Teilhabe bei [Katholik*innen-Tagen](#) und Ökumenischen Kirchentagen genannt, die in der Regel alle zwei Jahre stattfinden.

IV - MIT DER KLJB DIE ZUKUNFT JUNGER MENSCHEN VOM LAND GESTALTEN

Warum braucht es heute noch einen Verband mit 70.000 jungen Menschen vom Land?

Das Engagement der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der KLJB trägt dazu bei, das ländliche Leben attraktiver zu gestalten. Es werden Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, Kulturangebote und andere Aktivitäten angeboten. Die Zusammengehörigkeit in der KLJB ermöglicht dies und stärkt gleichzeitig die Gemeinschaft vor Ort. Darüber hinaus haben ländliche Regionen oft spezifische Bedürfnisse und Herausforderungen, ebenso wie Jugendliche und junge Menschen. Als [KLJB-Bundesverband](#) können wir dazu beitragen, die Interessen zu vertreten und sicherzustellen, dass diese bei politischen Entscheidungsträger*innen Gehör finden.

Welche Themen packt die KLJB zukünftig an?

Über die vergangenen mehr als 75 Jahre seit der [Gründung der Katholischen Landjugendbewegung](#) Deutschlands im Jahr 1947 sind die Kernthemen der KLJB stets gleich geblieben und haben sich doch im Verlauf der Jahrzehnte stets an die Bedürfnisse der jungen Menschen vom Land angepasst.

Um die Ländlichen Räume für jetzige und künftige Generationen attraktiv zu gestalten, benötigt es geeignete Bleibe-, Rückkehr- und Zuzugsperspektiven für Jugendliche und junge Erwachsene. Dafür ist der Ausbau der ländlichen Infrastruktur notwendig und vor allem die individuelle Betrachtung und die gezielte Förderung nachhaltiger Versorgungsstrukturen. Wesentliche Elemente sind unter anderem der Ausbau des Mobil- und des Breitbandnetzes, die Bereitstellung des öffentlichen Nahverkehrs, ein gesicherter Zugang zu wohnortnaher Schul-, Aus- und Weiterbildung, attraktive Arbeitsplätze, Freizeitangebote und eine gute medizinische Versorgung.

Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Teil ländlicher Regionen, sowie Existenz- und Lebensgrundlage vieler Menschen. Als KLJB liegen uns die nachhaltige Bewirtschaftung und der Erhalt bäuerlicher Strukturen am Herzen.

Uns sind Umwelt- und Klimaschutz ein wichtiges Anliegen und wir sehen unsere Schöpfungsverantwortung darin, dass wir im Sinne der Generationengerechtigkeit die Reichtümer der Natur behüten und sie für nachfolgende Generationen bewahren. Aus diesem Grund bringen wir uns klimapolitisch stark ein und fordern ein sozial-ökologisches Wirtschaftssystem, welches in allen Sektoren den Klima- und Umweltschutz berücksichtigt und mit den natürlichen Ressourcen schonend umgeht.

Eine friedliche Welt ist keine Utopie, auch wenn die derzeitige weltpolitische Lage weit davon entfernt ist. Aus ihrem christlichen Werteverständnis heraus, setzt sich die KLJB für eine Welt ohne Gewalt ein, in der die Menschenrechte eingehalten werden, die Schöpfung bewahrt und in der ein respektvolles Miteinander gelebt wird. Deshalb stehen wir für demokratische Entscheidungsprozesse, Rechtsstaatlichkeit und Fairen Handel ein. Gemeinsam mit der MIJARC, der internationalen katholischen Land- und





Bauernjugendbewegung, tritt die KLJB für die Eine Welt ein, in der Frieden, Gerechtigkeit und Solidarität an oberster Stelle stehen und Ernährungssouveränität selbstverständlich ist. Die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) dienen dabei als Richtschnur unseres Handelns. Zudem stehen wir durch unser Engagement in der MIJARC und weitere internationale Partnerschaften für europäische und weltweite Zusammenarbeit ein.

Wichtig ist uns auch eine zeitgemäße Jugend- und Landpastoral, in der alle Menschen ihre Erfüllung finden können und Vielfalt nicht als Problem, sondern als Bereicherung wahrgenommen wird. Dabei legen wir Wert auf eine geschwisterliche Kirche, in der die Kompetenzen der Lai*innen gestärkt werden, die Gleichstellung zwischen allen Geschlechtern umgesetzt wird und der Vielfalt von Lebensentwürfen mit Toleranz begegnet wird.

Die Jugendverbandsarbeit ist zentraler Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung und fördert die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung. Sie ist ein wichtiger Begegnungsort für junge Menschen. Als KLJB machen wir deutlich, dass junge Menschen nicht auf ihre Rolle als Schüler*innen, Studierende und Auszubildende reduziert werden dürfen, sondern dass die Bedeutung von außerschulischer Bildungsarbeit als gleichberechtigtes und komplementäres Lern- und Entwicklungsfeld wahrgenommen und gefördert wird.

Ist die KLJB auch offen für Mitglieder, die nicht katholisch oder aus der Kirche ausgetreten sind?

Zwar ist unser Glaube das Fundament unserer Tätigkeit in der KLJB und als junge Menschen in einem katholischen Jugendverband stehen wir für die Vermittlung eines barmherzigen Gottesbild und orientieren uns am Evangelium Jesu Christi. Dennoch sind wir als Verband offen für alle, die Teil der Gemeinschaft sein wollen und sich für die Ziele der KLJB einsetzen. Ein Austritt aus der Kirche oder keine oder eine anderen Glaubensrichtung sind für uns keine Gründe, warum man bei der KLJB nicht mitmachen darf.

Was wäre eine KLJB ohne Bundesebene?

Als auf der „Konferenz der Laienführerschaft“ 1947 die erste „Ordnung des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend“ verabschiedet wurde, war kirchlich und gesellschaftspolitisch von großer Bedeutung. Es war der erfolgreiche Versuch, die überall im Lande aufbrechenden Aktivitäten einer religiösen und gesellschaftlichen Neubesinnung nach den Jahren der Unterdrückung und des Krieges zu sammeln, und soweit es die Jugendarbeit innerhalb der Kirche anging, zu einer größeren Wirkung zu bringen. Auch die Landjugend wirkte seitdem als eigene Gruppe mit und hat auf einer damaligen Studientagung folgendes festgestellt:

„Es gilt, eine Bewegung in der Landjugend zu schaffen, die in christlicher Verantwortung ihre Aufgaben erkennt und sie in apostolischer Begeisterung voranträgt. Die lebendigen und religiösen Jungmänner und Jungmädchen müssen wir für das Dorfapostolat der Jugend zusammenschließen. Diese Jungmänner und Jungmädchen sollen die Vorkämpfer einer verantwortungsbewußten christlichen Landjugend sein.

Alle Bereiche des dörflichen Lebens werden sie neu gestalten helfen:

- *durch strebsame und freudige Berufsarbeit,*
- *durch caritative Hilfe und persönlichen Einsatz für soziale Gerechtigkeit,*
- *durch Verantwortung für echte Dorfgeselligkeit und Brauchtum,*
- *durch tatkräftige Mitarbeit in der Pflege eines gesunden Sportlebens der Jugend, das sich in christlichem Geist in die Dorfgemeinschaft einfügt,*
- *durch freudiges und verantwortliches Mitleben und Mittragen in der elterlichen Familie und gründliche Vorbereitung der späteren eigenen Familiengründung,*
- *durch aktive Teilnahme am pfarrlichen Gottesdienst und Gestaltung eigener Jugendgottesdienste,*
- *durch die Erfassung einer möglichst großen Zahl aus der Dorfjugend im Bund der Deutschen Katholischen Jugend.“*

Auch wenn man merkt, dass die Sprache dieser Zeilen aus der Zeit gefallen ist, machen sie dennoch deutlich, dass die Sehnsucht nach Gemeinschaft und einem aktiven Dorfleben groß war. Die Landjugend bot hierfür den passenden Rahmen. Nach dem Neubeginn der Landjugend Ende der 1940er Jahre und dem Aufbau des Verbandes im Laufe der 1950er Jahre gewann die KLJB in den 1960er Jahren zunehmend an Profil und auch die Eigenständigkeit. 1962 wird aus der „Aktion Landjugend“ des BDKJs die „Katholische Landjugendbewegung Deutschlands“.

Die KLJB ist heute mit ihren verschiedenen Strukturen für uns selbstverständlich. Wir kennen sie nicht anders, aber manchmal stehen uns die Strukturen im Weg. Immer dann, wenn wir schon wieder für eine Versammlung keine Delegierten finden, die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig ist oder wir unseren Mitgliedern erklären müssen, warum sie „so viel“ Beitrag bezahlen sollen.

Doch ohne Bundesverband, der die Aktionen der katholischen Landjugend in den vergangenen fast acht Jahrzehnten zusammengehalten hat, würde es die KLJB als solche nicht mehr geben. Jungen Menschen vom Land stände keine Struktur zur Verfügung, der sie sich anschließen können. Den guten Namen, den die KLJB sich über die Zeit aufgebaut hat und mit dem ihr als gemeinnütziger Verein über viele Vorteile, Bekanntheit und Wertschätzung bedacht werdet, gebe es nicht. Es gebe auch keine Gelder von der Kirchengemeinde, dem Kreis oder dem Land. Bildungsangebote, die Jugendliche in ihrer Entwicklung unterstützen, fehlen und auch eine Auseinandersetzung mit den Themen der Zeit bliebe aus. Eine Vernetzung mit anderen Gruppen und der gegenseitige Besuch bei Landjugendpartys werden nicht in Betracht gezogen, da die gemeinschaftsstiftenden Elemente nicht existieren. Eine KLJB ohne Bundesverband hat keine Zukunft.

Wir bewegen das Land.

Das Botschafterlied

1. Wo Kreuz und Pflug zum Zeichen werden,
 Menschen mit der Botschaft werden, Visionen
 für das Land entwerfen, dort steckt
 Zukunft in den Herzen.

Refrain: Lasst uns Spinner, Träumer, Botschafter sein
 für dieses Land für diese Welt; und
 glauben und hoffen, dass diese Vision das Leben
 in die Zukunft trägt.

Text/Musik: Winfried Meilwes und Silvia Greiten

2. Verwirren Plänen die Stirne bieten,
 sagen, was wir Menschen lieben.
 Der neuen Zukunft dann lustvoll trauen,
 lasst uns selber mit dran bauen.
3. Durch unser Handeln ein Zeichen setzen,
 Werte als Verbindung schätzen
 und so die eine Welt neu beleben
 in der Gäste sind ein Segen.
4. Das Anderssein mit Platz für viele
 ist erwünscht - nicht nur in den Krisen,
 denn unser Chor mit vielen Stimmen
 bringt die Kirche reich zum klingen.
5. Mit Kreuz und Pflug dem Leben trauen
 hoffend auf das Morgen schauen,
 so trägt die Botschaft nun weit hinaus,
 dann bleibt sie nicht nur ein Traum.

Kehrvers

Kehrvers

V - DIE STRUKTUR DER KLJB





Bundesvorstand

Der gewählte Bundesvorstand vertritt die Interessen der KLJB gegenüber Politik, Kirche und anderen Organisationen und Verbänden. Der Bundesvorstand steht in regem Austausch mit den Diözesan- und Landesverbänden. Er vernetzt die verschiedenen Aktivitäten bundesweit und bekommt neben den verbindlichen Arbeitsaufträgen aus Beschlüssen bei der Kontaktarbeit auch zahlreiche Impulse für seine Arbeit.

Bundesversammlung

Die Bundesversammlung ist das oberste beschlussfassende Gremium der KLJB-Bundesebene. Hier gibt der Bundesvorstand Rechenschaft über seine Tätigkeit. Einmal im Jahr kommen Delegierte aller Diözesanverbände und der Landesverbände zusammen, um gemeinsam über die grundlegende Zukunft des Bundesverbands zu beratschlagen und Entscheidungen in Bezug auf Schwerpunkte und organisatorische Änderungen zu treffen.

Bundesausschuss

Neben der Bundesversammlung gibt es zweimal jährlich den sogenannten Bundesausschuss. Auch hier diskutieren Delegierte aller Diözesan- und Landesverbände ein Wochenende oder digital über die Inhalte und Ausrichtung der bundesverbandlichen Arbeit, schwerpunktmäßig werden die bundesverbandlichen Finanzen behandelt.

Bundesarbeitskreise

Die vier Bundesarbeitskreise Umwelt, Pastoral auf dem Land, Ländliche Entwicklung und Internationale Entwicklung gestalten die inhaltliche Arbeit auf Bundesebene mit. Die Mitglieder werden auf der Bundesversammlung für zwei Jahre in einen Bundesarbeitskreis gewählt (BAK). Die BAKs tagen drei Mal im Jahr an wechselnden Orten in ganz Deutschland sowie digital.

Bundeswahlausschuss

Vor jeder Wahl kümmert sich der Bundeswahlausschuss um die Suche nach geeigneten Kandidat*innen für die jeweils zu besetzenden Ämter sowie um die

Wahlvorgänge selbst. Der Bundeswahlausschuss besteht aus fünf Mitgliedern, die für die Dauer von zwei Jahren von der Bundesversammlung mit absoluter Mehrheit gewählt werden. Aktuelle Mitglieder sind Josef Hartl (Vorsitzender), Antonia Kainz, Henner Silies, Jonathan Keuser und Marius Retka.

Haushalts- und Finanzkommission

Das Gremium kontrolliert den Bundesvorstand in allen finanziellen Fragen. Haushaltsabschluss und Haushaltsplan werden hier besprochen und dann dem Bundesausschuss zur Genehmigung vorgelegt. Die Haushalts- und Finanzkommission besteht aus sechs Mitgliedern. Sie wird für die Dauer von drei Jahren vom Bundesausschuss gewählt. Aktuelle Mitglieder sind Alexander Steinbach, Christian Seyen, Jonathan Matzke, Katharina Glosemeyer, Patrick Rössel und Sandra Felten.

Satzungskommission

Die Satzungskommission berät den Bundesvorstand zu allen Fragen in Zusammenhang mit KLJB-Satzungen und -Geschäftsordnungen und arbeitet ihm bei Genehmigungen von Satzungen der Diözesan- und Landesverbänden zu. Die Satzungskommission besteht aus sechs Mitgliedern. Sie wird für die Dauer von drei Jahren von der Bundesversammlung gewählt. Aktuelle Mitglieder sind Katharina Geskes, Alexander Gerken, Jakob Stadler (Vorsitzender), Kilian Gumpff, Franz Wacker und Johannes Thöne.

Bundesschiedsstelle

Die Bundesschiedsstelle ist eine Gruppe von drei erfahrenen KLJBler*innen, die im Bedarfsfall innerverbandliche Streitigkeiten von besonderer Wichtigkeit regeln soll. Aktuelle Mitglieder sind Johannes Hunkenschröder, Matthias Frener und Carina Wacker.

Bundespastoralkommission

Die Bundespastoralkommission ist der Zusammenschluss aller Geistlichen Leiter*innen der Diözesan- und Landesverbände der KLJB. Sie dient dem Austausch der Geistlichen Leiter*innen und berät den Bundesvorstand der KLJB in Theologiefragen.



Eure Ansprechpartner*innen an der Bundesstelle

Die Bundesstelle ist die Schnittstelle des KLJB-Bundesverbandes. Hier werden Gremiensitzungen vorbereitet, Publikationen erstellt, Gelder verwaltet, Seminarideen gesponnen, Aktionen ausgedacht, Perspektiven für den ländlichen Raum entwickelt. Die Bundesstelle ist auch die Servicestelle für die einzelnen Verbandsgliederungen. Über die Bundesstelle können auch öffentliche Gelder, z.B. für internationale Studienfahrten oder Jugendbegegnungen, beantragt werden.

Bundsvorstand



Carola Lutz



Sarah Schulte-Döinghaus



Jannis Fughe

Bildungsreferent*innen



Kathrin Wehner



Simon Rempe



Malte Pahlke



Michael Wiese

Verwaltung



Fabian Reitemeier



Gabi Kempfen



Petra Vogt



Ali Melli Fard

Akademie Junges Land



Manuel Oswald



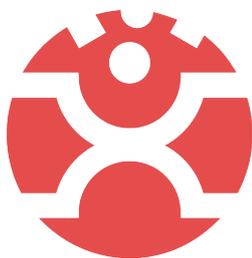
Moritz Eicher

Ideelle Trägerin der [Akademie Junges Land](#), welche 1989 als „Akademie der Katholischen Landjugend“ gegründet wurde, ist die KLJB. Mittlerweile ist die Akademie in einen eigenständigen Verein überführt worden. Das schafft Selbstständigkeit und die Flexibilität sich neben den KLJB-eigenen auch anderen Themen zu widmen.

Die Mitgliederversammlung der Akademie Junges Land e.V. setzt sich aus engagierten (ehemaligen) haupt- und ehrenamtlichen KLJBler*innen zusammen. Aktuelle Mitglieder sind: Antonia Kainz, Annette Berg, Christian Seyen, Christoph Klein, Katrin Agethen, Leon Scheuermeyer, Magdalena Fink, Markus Kiwall und Raphael Heinze

Die Akademie Junges Land ist die mobile Bildungsreinrichtung für und mit jungen Menschen in ländlichen Räumen. Sie verfolgt dabei zwei Ansätze mit dem gleichen Ziel: Durch die Förderung von Engagement ländliche Lebensräume jugendgerecht zu gestalten.

In den Leitsätzen der Akademie ist festgehalten, dass der Fokus auf die Jugend im ländlichen Raum gelegt wird und Kompetenzen im Sinne einer Persönlichkeitsentwicklung vermitteln möchten. Die Akademie arbeitet sozialräumlich orientiert, was impliziert, konkrete Sozialstrukturen und Lebenssituationen in den Blick zu nehmen, diese mit überregionalen Prozessen in Verbindung zu bringen und zu bewerten sowie ein Denken in Netzwerken zu fördern. Von besonderer Bedeutung ist der Bildungsauftrag, den die Akademie in der Qualifizierung, sowie Aus- und Fortbildung von Multiplikator*innen sieht.



LJV
Landjugendverlag
GmbH

Der KLJB-eigene [Landjugendverlag](#) erstellt und vertreibt Merchandising-Artikel, Arbeitshilfen und weitere Materialien für die KLJB-Arbeit. Es gibt Briefpapier, Aufkleber, Haftnotizen, Fahnen, Kugelschreiber, einen eigenen öko-fairen KLJB-Kaffee und nicht zuletzt auch eine echte KLJB-Krawatte! Das Angebot richtet sich an KLJBler*innen, Organisationen, Verbände und Gruppen, aber auch an Einzelkund*innen.

**Stiftung
Junges Land**



Die [Stiftung Junges Land](#) versteht sich als Stütze zur Finanzierung der Arbeit der KLJB. Sie fördert insbesondere Projekte zur nachhaltigen ländlichen Entwicklung, ökologische und internationale Maßnahmen sowie allgemeine Bildungsprojekte für Jugendliche in ländlichen Räumen. Die rechtsfähige Stiftung wurde im Auftrag der KLJB gegründet, ist bei der Bezirksregierung Köln registriert und wird durch ein sechsköpfiges Kuratorium geleitet.